

**Städtebaulicher Ideenwettbewerb
„Zentraler Platz“ in Leinefelde-Worbis
– Bekanntmachung –**

1. Auslober

Stadt Leinefelde-Worbis, vertreten durch:
Bürgermeister Gerd Reinhardt
Bahnhofstraße 43, 37327 Leinefelde-Worbis
Tel. 03605 - 200 101

Wettbewerbsorganisation und -betreuung:
GRAS*, Hermann Sträß
Unterer Kreuzweg 6, 01097 Dresden
Tel. 0351/2523797
Email: info@gras-dresden.de

2. Wettbewerbsaufgabe

Fast 10 Jahre nach dem freiwilligen Zusammenschluss der Städte Leinefelde und Worbis zur neuen Gebietskörperschaft Leinefelde-Worbis stellt sich im Interesse einer effizienteren und bürgerfreundlichen Verwaltung die Aufgabe, die verschiedenen Abteilungen der Verwaltung an einem zentralen Standort zusammenzuführen. Entsprechend seiner Größe, Lage und wirtschaftlichen Bedeutung wird dieser Standort im Stadtteil Leinefelde liegen müssen.

Gleichzeitig muss sich die Stadt darauf vorbereiten, dass sie im Zuge der längerfristig unvermeidlichen kommunalen Neugliederung in Thüringen zum Mittelpunkt einer Kommune mit bis zu 45.000 Einwohnern werden kann. Das bedeutet, dass der neue Verwaltungssitz schon heute auf Zuwachs hin geplant sein muss.

Der zentrale Platz im Stadtteil Leinefelde liegt nicht nur zentral im Stadtgebiet, sondern auch an der Schnittstelle zwischen altem Ort und der Plattenbausiedlung Südstadt, die im Rahmen des Stadtumbaus zu einem hochwertigen und international beachteten Wohnquartier qualifiziert werden konnte. Mit der Neugestaltung der „Grünen Achse“ sind in unmittelbarer Nähe des Zentralen Platzes Bereiche von hoher Aufenthaltsqualität realisiert worden, die von den Bürgern gerne genutzt werden. Das vergleichsweise große Areal des Zentralen Platzes wird allerdings in seiner aktuellen funktionalen Belegung und gestalterischen Ausprägung dem Anspruch an ein Stadtzentrum, wie es Leinefelde-Worbis braucht, nicht gerecht. Zwar liegt hier mit der Obereichsfeldhalle ein Veranstaltungsort mit regionaler Ausstrahlung, ergänzende zentrale Einrichtungen fehlen aber ansonsten weitestgehend.

Mit der Verlagerung der Stadtverwaltung an diesen Standort ergeben sich hier völlig neue Perspektiven auch bezüglich einer Entwicklung von Einzelhandel und Dienstleistung. Auch für die Vollendung der Grünen Achse sowie für das angrenzende Wohnen und das Wohnumfeld sind positive Impulse zu erwarten, wenn es gelingt, die neuen Entwicklungen verträglich in den Gesamtzusammenhang einzubetten.

Um das Potential, das in dieser Neudefinition von Zentralität in Leinefelde-Worbis liegt, auszuloten, wird dieser städtebauliche Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Ziel ist es, eine überzeugende städtebauliche Leitlinie zu finden, entlang derer sich die bauliche Entwicklung schrittweise und in höchster Qualität konkretisieren kann.

3. Wettbewerbsart

Die Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs erfolgt entsprechend RPW 2013 als begrenzt offener städtebaulicher Ideenwettbewerb. Der Wettbewerb ist einstufig, das Verfahren ist anonym. Die Wettbewerbssprache ist Deutsch.

Der Zulassungsbereich umfasst die Bundesrepublik Deutschland. Die Bewerbung zur Teilnahme am Wettbewerb ist Interessierten von außerhalb des Zulassungsbereiches, die die Teilnahmebedingungen entsprechend Pkt. 4 erfüllen, mit Bezugnahme auf Art. 49 des EG Vertrages möglich.

4. Wettbewerbsteilnehmer

Der Wettbewerb ist auf 30 Teilnehmer beschränkt.

9 Teilnehmer werden ohne Bewerbung aufgrund Ihrer Qualifikation vom Auslober für die Teilnahme gesetzt.

3 Teilnehmer werden in einer Bewerbergruppe „Junge Büros/Berufsanfänger“ - Entwurfsverfasser nicht älter als 35 Jahre und Diplom nicht länger als 7 Jahre zurückliegend- anonym ausgelost.

18 weitere Teilnehmer und 10 Nachrücker werden aufgrund Ihrer Bewerbung anonym ausgelost.

Büronamen der eingeladenen Teilnehmer ohne Bewerbung:¹

AIG Beraten & Planen, Leinefelde-Worbis

Bodamer Faber Architekten, Stuttgart

Herwarth + Holz, Berlin

Machleidt GmbH Städtebau und Stadtplanung, Berlin

Muck Petzet und Partner Architekten, München

Reicher haase assoziierte GmbH, Aachen

Schirmer Architekten und Stadtplaner, Würzburg

Stadermann Architekten, Hausen

Trojan Trojan und Partner, Darmstadt

(alphabetisch geordnet)

Teilnahmeberechtigt sind

- Natürliche Personen, die nach den Rechtsvorschriften ihres Heimatortes am Tag der Bekanntmachung zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt(-in) und/oder Stadtplaner(-in) und Landschaftsarchitekt (-in) berechtigt sind.
- Juristische Personen, deren satzungsgemäßer Geschäftszweck auf Planungsleistungen der hier gegebenen Art ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsarbeit entsprechen. Der gesetzliche Vertreter der juristischen Personen und der/die verantwortliche(n) Verfasser der Wettbewerbsarbeit müssen die an natürliche Personen gestellten Anforderungen erfüllen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG – „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.
- Arbeitsgemeinschaften aus Architekten und Stadtplanern und Landschaftsarchitekten sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied die Anforderungen erfüllt, die an natürliche und juristische Personen gestellt werden. Arbeitsgemeinschaften haben einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen. Jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft muss benannt und teilnahmeberechtigt sein. Arbeitsgemeinschaften gelten als ein Wettbewerbsteilnehmer und dürfen sich mit nicht mehr als einem Entwurf am Wettbewerb beteiligen. Verstöße dagegen haben den Ausschluss sämtlicher Arbeiten der Beteiligten zur Folge.

¹ In alphabetischer Reihenfolge

- Landschaftsarchitekten sind nur in Zusammenarbeit mit Architekten und/oder Stadtplanern teilnahmeberechtigt.

Die Zusammenarbeit von Stadtplanern und Architekten sowie Landschaftsarchitekten wird aufgrund der Art der Wettbewerbsaufgabe empfohlen. Das Hinzuziehen eines Fachberaters für Verkehr (Ingenieure, die auf dem Gebiet der Verkehrsplanung tätig sind) wird ergänzend empfohlen.

Die Voraussetzungen für die Teilnahmeberechtigung müssen zum Zeitpunkt der Auslobung erfüllt sein. Die Bewerber haben ihre Teilnahmeberechtigung eigenständig zu prüfen. Teilnahmehindernisse sind in § 4 RPW beschrieben.

5. Bewerbung

Der formlosen Bewerbung sind beizufügen:

- Angaben zum Geschäftssitz mit Telefon- und Faxnummer sowie E-Mail-Adresse
- Nachweis zur Teilnahmeberechtigung durch Kopie des Kammermitgliedsausweises; in der Kategorie „Junge Büros“ durch Nachweis über das Geburtsdatum des Entwurfsverfassers sowie der Nachweis des Zeitpunktes des Diploms.

Die Abgabe der Bewerbung erfolgt unter Angabe des Kennwortes „Wettbewerb Zentraler Platz“ sowie ggf. Angabe des Kennwortes „Junge Büros“ bis **spätestens 28.10.2013** beim wettbewerbsbetreuenden Büro GRAS*, Hermann Sträß (Posteingangsstempel). Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Sollte die Zahl der Bewerber die beabsichtigte Teilnehmerzahl übersteigen, wird ein Losverfahren gemäß § 3 (3) RPW 2013 unter besonderer Berücksichtigung junger Büros durchgeführt.

Die ausgelosten Wettbewerbsteilnehmer werden bis zum 31.10.2013 benachrichtigt. Wer bis zum 01.11.2013 keine Mitteilung erhalten hat, ist nicht zugelost worden. Es wird um Verständnis gebeten, dass den nichtteilnehmenden Büros keine gesonderte Mitteilung gemacht wird.

6. Termine

Eingang Bewerbungsunterlagen bei GRAS:	28.10.2013
Auslosung der Teilnehmer:	30.10.2013
Benachrichtigung der Teilnehmer:	31.10.2013
Verbindliche Teilnahmeerklärung bis:	04.11.2013
Ausgabe / Versand Wettbewerbsunterlagen:	08.11.2013
Rückfragenkolloquium:	22.11.2013
Abgabe Wettbewerbsarbeiten:	14.01.2014
Preisgerichtssitzung	07.02.2014

7. Preisgericht

Die Preisrichter:¹

Fachpreisrichter:

Prof. Hilde Barz-Malfatti, Bauhaus-Universität Weimar

Prof. Carl Fingerhuth, Zürich

¹ In alphabetischer Reihenfolge

Prof. Ulf Hestermann, Fachhochschule Erfurt
Frau Simone Hold, Ref. Städtebau Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr
Frau Heike Roos, Freie Landschaftsarchitektin, Freie Stadtplanerin, RoosGrünPlanung

Sachpreisrichter:

Frau Barbara Hahn, Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH Leinefelde-Worbis
Herr Dietrich Hertam, Stadtratsmitglied Leinefelde-Worbis,
Herr Bürgermeister Gerd Reinhardt, Stadt Leinefelde-Worbis
Herr Gerald Schneider, Stellvertretender Landrat Landkreis Eichsfeld

Sachverständige Berater:

Herr Winfried Ludolph, Straßenbauamt Nordthüringen
Herr Roland Senft, Bauamt Leinefelde-Worbis

Vorprüfung:

Bauamt Leinefelde-Worbis und GRAS*, H. Sträß, Dresden

8. Anspruch auf Folgeaufträge

Aus dem Wettbewerb leitet sich keine Verpflichtung zur Beauftragung eines Preisträgers für die weiteren Planungen ab. Die Stadt beabsichtigt jedoch die Einbindung der Preisträger in weitere Verfahren der Realisierung.

9. Wettbewerbssumme

Die Wettbewerbssumme wird als Preisgeld ausbezahlt.

Die Preissumme beträgt 66.000 Euro (brutto), vorgesehen sind folgende Aufteilungen:

1.	Preis	21.500 Euro
2.	Preis	14.500 Euro
3.	Preis	10.000 Euro
4.	Preis	6.500 Euro
Anerkennungen		13.500 Euro

10. Sonstige Angaben

Der Wettbewerb wird mit dem Landeswettbewerbsausschuss der Architektenkammer Thüringen unter Beachtung der Richtlinien 92/EWG, der VOF sowie der Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) abgestimmt.

11. Absendung der Bekanntmachung

Tag der Absendung der Bekanntmachung: 11.10.2013